

5. Dezember 1939.

An den

Vorstand des Vereins für die Geschichte  
des Haus-, Niederösterreichs

Herrn Landesarchivar Dr. Karl L e c h n e r

W i e n I  
Herrengasse 13

Sehr verehrter Herr Landesarchivar!

Bei meinem Besuche in Wien im vergangenen Oktober machte ich Ihnen Mitteilung von der Absicht des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde, die weltlichen Fürsten- und Dynastenerkunden der deutschen Kaiserzeit in den Monumenta Germaniae zu sammeln - ein Plan, in dessen Bereich auch die Urkunden der Babenbergischen Markgrafen und Herzöge von Österreich fallen. Sie konnten mir dabei eröffnen, daß der Verein für die Geschichte Niederösterreichs voraussichtlich nicht in der Lage sei, die von ihm seit einigen Jahrzehnten vorbereitete Ausgabe der Babenberger-Urkunden durchzuführen, und daß er darum sich wohl gern bereit finden werde, die Ausgabe und die dazu gehörigen Materialien dem Reichsinstitut zur Verfügung zu stellen. Seither habe ich auch mit dem bisherigen Bearbeiter des Stoffes, Herrn Baron von M i t t e l s t a d t , mehrfach verhandelt; und er hat sich nicht nur seinerseits mit dem geplanten Verfahren einverstanden erklärt, sondern auch seine eigene Mitwirkung in Aussicht gestellt. Daraufhin möchte ich nunmehr den Verein und seinen Vorstand förmlich bitten, endgültig zuzustimmen und den Übergang der Ausgabe an das Reichsinstitut zu beschließen. Das Reichsinstitut wird für dieses großzügige Eingehen auf seine Pläne dem Verein den lebhaftesten Dank wissen und bestrebt sein, mit dem ihm übergebenen Pfunde zu wuchern. Namentlich der Kanzlei, nötig werden, auch die Urkunden anderer Familienmitglieder mitaufzunehmen, so könnte das nur in einem Anhang geschehen.

3) Mit verbindlichster Begrüßung:

Heil Hitler!  
Ihr ergebener

